Die Petersstraße in Leipzig zur Zeit der Messe.

Auf der eigentlichen Leipziger Messe werden Muster aller möglichen Waren ausgestellt, nach denen die zusammenströmenden Kaufleute ihre Bestellungen machen. Tausende von Schildern und Anpreisungen bedecken die Häuser und werden durch die Straßen des Meßviertels getragen. 1908 waren in Leipzig 3500 Aussteller und rund 11000 Einkäufer, davon 2700 aus dem Auslande, zum Teil sogar aus Asien und Australien.

Stadt und Festung Königstein.

Den Felsen, den wir auf dem vorigen Bilde im Hintergrunde liegen sahen, haben wir hier nahe vor uns. Den Fuß des ursprünglich senkrecht abstürzenden Berges umhüllen Fels- und Schutthalden. Oben starke Festungswerke (mit einem Brunnen, der in 40jähriger Arbeit 152 m tief in den Felsen hinabgetrieben wurde). Rechts die Elbe; Blick nach Nordwesten, flußabwärts.

Aus der Sächsischen Schweiz.

(Als großes farbiges Ausstattungsbild bei J. G. Bachmeyer, Leipzig, erschienen.)

Die beiden listenförmigen Tafelberge im Hintergrunde sind Lilienstein (links) und Königstein (rechts). Vorne scharfkantige, schlanke Sandsteinsäulen. Auf ihnen führt die Basteibrücke entlang, auf der man zu der berühmten Bastei kommt, einem kühnen Felsvorsprunge, 200 m über dem Spiegel der Elbe, mit herrlichem Blick ins sächsische Land.

Das Prebischtor im Elbsandsteingebirge.

(Hofkunstverlag Ernst Arnold, Dresden.)

Das ausnagende Wasser hat hier im böhmischen Elbsandsteingebirge zwischen zwei Hochflächen eine Naturbrücke stehen lassen. Deutlich erkennen wir die wagerechten Schichten des Sandsteins.